

Donnerstag, 3. November 2022

Ibbenbürener Volkszeitung

Westfälische Nachrichten · Tecklenburger Kreisblatt

IBBENBÜREN · HÖRSTEL · HOPSTEN · METTINGEN · RECKE · TECKLENBURG · WESTERKAPPELN · LOTTE



Tag: 16°
Nacht: 8°

Wechsel von Sonne und dichten Wolkenfeldern. Zunächst noch trocken, im Tagesverlauf Regen.

WIRTSCHAFT

Konjunktur-Prognose:
Der Winter wird hart



AUS ALLER WELT

Boateng scheidert
mit Berufung

ivz-aktuell.de

Einzelpreis 2,60 €

Heute im Lokalteil

Keine Halloween-Feier an Allerheiligen



IBBENBÜREN. Der Club Extra an der Maybachstraße hatte für Allerheiligen eine Kinder-Halloween-Party organisiert. Doch daraus wurde nichts. Weil der 1. November ein stiller Feiertag ist, wurde die Veranstaltung von der Stadt Ibbenbüren untersagt. Das stieß bei einigen auf wenig Verständnis, immerhin: Die Party wird nachgeholt. ■ Ibbenbüren

Gewässerpflege und Artenschutz

METTINGEN. Die Gewässerpflege steht wegen der zum Teil hohen Standards beim Artenschutz vor großen Herausforderungen. Das erklärte Jürgen Herpin vom Unterhaltungsverband Hase-Bever im Mettinger Umweltausschuss. Vor allem die Zeitfenster dafür werden kleiner. Was noch eine große Rolle dabei spielt und warum ihm die Wasserrahmenrichtlinien Sorgen machen. ■ Mettingen

Treffen mit jungen Ukrainern in Berlin

IBBENBÜREN. Deutsche und ukrainische Jugendliche haben sich über ein Projekt der DFB-Stiftung Egidius Braun in Berlin getroffen. Mit dabei war der Ibbenbürener Timm Grabow (15). Von Partys über Begegnungen mit Promis bis hin zum Flashmob vor dem Brandenburger Tor hatte er nach seiner Rückkehr einiges zu berichten. Eine Sache hat ihn aber ganz besonders beeindruckt. ■ Ibbenbüren

G7-Außenministertreffen beginnt am Mittag unter starken Sicherheitsvorkehrungen

Die Welt blickt auf Münster

Von Claudia Kramer-Santel

MÜNSTER. Große Erwartungen vor dem Start des G7-Außenministertreffens in Münster am heutigen Donnerstag. US-Außenminister Antony Blinken twitterte am Mittwochabend aus dem Flieger nach Münster: „Ich freue mich, Annalena Baerbock beim deutsch-amerika-



nischen Zukunftsforum zu treffen und mit den G7-Partnern über zentrale globale Aufgaben zu arbeiten, darunter die Klimakrise, Gesundheitsfragen, der russische Krieg in der Ukraine und die damit verbundene



Mettinger Kirchengemeinde St. Agatha wieder eine Sternenandacht an. Am Sonntag, 20. November, haben Angehörige, die ein Kind verloren haben, die Möglichkeit, um ihren Verlust zu trauern. Die Andacht beginnt um 17 Uhr in der St. Agatha-Kirche, teilt das Vorbereitungsteam mit Sarah Grove, Veronika Albermann und Elisabeth Kleine-Harmeyer mit. Das Angebot, bei dem betroffene Menschen Zeit für Stille, Gebet und Zuspruch bekommen können,



Zeit für Stille, Gebet und Trauer um ein verlorenes Kind bietet die Sternenandacht in der Kirchengemeinde St. Agatha. Sie ist für Sonntag, 20. November, vorgesehen.

2020 musste das Team die Andacht erstmals schweren Herzens absagen. Unter den seinerzeitigen Auflagen aufgrund der Corona-Pandemie mit Abstandsregeln und fehlender musikalischer Begleitung fehlte die Atmosphäre, um die Andacht für Trauernde angemessen zu gestalten.

Die Resonanz auf die Sternenandacht im Jahr 2019 sei sehr gut gewesen, berichtet Elisabeth Kleine-Harmeyer. Einige Teilnehmer hätten dem Team gesagt, dass sie viel Trost dadurch erfahren haben. Mut habe ihnen vor allem die Gemeinschaft mit anderen Trauernden gemacht und das Gefühl, mit dem schmerzlichen Verlust nicht allein zu sein, erinnert sich das Team. Für die Atmosphäre hatten die Frauen stets den Altarraum mit einer Kerze und einem Sternentuch geschmückt. Inhaltlich war die Gestaltung der Andacht bewusst offen und konfessionsübergreifend gehalten. Schließlich sollen sich von dem Angebot alle angesprochen fühlen. Dennoch haben natürlich christliche Aspekte, wie Hoffnung, Trost und Glaube immer ihren Platz in der Andacht. Nicht zuletzt wegen der positiven Rückmeldungen auf das Angebot hat sich das Orga-Team entschlossen, die Sternenandacht für den 20. November vorzubereiten.

Ihr Ansprechpartner für Mettingen:

Oliver Langemeyer (ola): 0 54 51 / 933-253
E-Mail: oliver.langemeyer@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:

Cordula Höfle: 0 54 51 / 933-242
Hanna Da Soller: 0 54 51 / 933-255
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

derungen beim Artenschutz machten es erforderlich, dass alle, die mit der Gewässerpflege zu tun haben, stets auf dem neuesten Stand sein müssten. Wichtig sei es, die Artensteckbriefe und deren Lebenszyklus, zum Beispiel den der grünen Flussjungfer, einer Libellenart, zu kennen.

Generell werden die Bösungen wechselweise nur noch auf einer Seite des Flusslaufes gemäht. Das erhöhe die Fließgeschwindigkeit des Gewässers, biete Lebewesen aber zugleich noch Rückzugsmöglichkeiten. Zudem bleibe Holz heutzutage im Gewässer liegen, sofern



Wer die Pollution Pods betritt, kann die Luftverschmutzung in den Städten Neu-Dehli, Peking, London und Sao Paulo am eigenen Leib erfahren.

Foto: Oliver Langemeyer

Pollution Pods bei Dunkelheit

METTINGEN. Besucherinnen und Besucher der Mettinger Draiflessen Collection haben am heutigen Donnerstag die einmalige Möglichkeit, Michael Pinsky's „Pollution Pods“ bei einsetzender Dunkelheit zusammen mit zu erleben.

Diese Installation simuliert in fünf miteinander verbundenen geodätischen Kuppeln die Luft- und Klimabedingungen verschiedener Orte der Welt und ist im Außenbereich der Draiflessen Collection nur während der ersten vier Wochen der Ausstellung „The Final Bid“ von Michael Pinsky zu sehen. Das teilt die Draiflessen Collection in einer Presse-

Information mit. Die Ausstellung „The Final Bid“ wurde in der vergangenen Woche eröffnet (wir berichteten).

Außerdem findet in der Zeit von 17.30 von 18.30 Uhr eine Führung mit den Kuratorinnen und Kuratoren in der Kabinettausstellung „Auf Spurensuche“ und im Anschluss in der Präsentation „The Archiv Collection“ statt. Von 19 bis 20 Uhr bietet das Museum an der Georgstraße außerdem eine öffentliche Führung an. Anmeldungen werden per E-Mail unter anmeldung@draiflessen.com oder per Telefon unter 05452/ 91 68-35 00 entgegengenommen.

sammenarbeit mit den Landwirten.

Ein paar Sorgen machen Jürgen Herpin allerdings die sogenannten Wasserrahmenrichtlinien der Europäischen Union. Damit sollen letztlich einheitliche Qualitätsstandards für Gewässer geschaffen werden. Im Be-

che, bezweifelt Herpin jedoch. Zudem gebe es nach wie vor hohe bürokratische Hürden bei der Umsetzung der Maßnahmen.

Johannes Nagelmann, Vorsteher des Unterhaltungsverbandes Mettinger Aa, hob hervor, dass die Aa in einem guten Zustand sei. Auf fünf

Kläranlage ökologisch aufwertet. Wie die Gemeindeverwaltung mitteilt, ist zudem eine weitere Renaturierung derzeit am Flusslauf der Düsterdieker Aa in Kooperation mit der Biologischen Station des Kreises Steinfurt und der Bezirksregierung Münster in Arbeit.

Heimatverein lädt zum Tzschernern

METTINGEN. Der Heimatverein Mettingen lädt zum „Tzschernern“ am Donnerstag, 17. November, ins Heimathaus ein. Beginn ist um

17 Uhr. Die Kosten für das Essen betragen elf Euro, Getränke separat. Anmeldungen in der Fahrradstation unterhalb des Hallenbades

am 3. November von 15 bis 17 Uhr, am 10. von 15 bis 17 Uhr und am 14. November von 9 bis 11 Uhr. Anmeldeschluss ist der 14. November.

ANZEIGE

Anzeige

Mit Brille und Siegel Gleitsichtexpertin Claudia Blume

METTINGEN. Wer auf der Suche nach der perfekten Gleitsichtbrille ist, hat vielleicht schon die eine oder andere Enttäuschung erlebt. Umso schöner, dass es in Mettingen eine Expertin gibt, die Kunden wirklich glücklich macht – ausgezeichnet von unabhängiger Stelle als Spezialistin Gleitsicht+.

Claudia Blume ist seit 2004 selbstständige Augenoptikmeisterin und erwirbt mit Leidenschaft stets neue Qualifikationen und Spezialisierungen ihrer Berufung. So ist sie Funktionaloptometristin und Myopie-Management-Expertin. Sie trägt außerdem das Gütesiegel Spezialistin Gleitsicht+ der WVAO (Wissenschaftliche Vereinigung für Augenoptik und Optometrie) für ihre optimale Gleitsichtberatung und Versorgung.

„Wer zu mir kommt, kann mehr erwarten“, lässt Claudia Blume mit einem einladenden Lächeln wissen, und der Erfolg gibt ihr recht. Entgegen dem Bundesdurchschnitt von nur 70 Prozent Verträglichkeit der Gleitsichtbrille gelingt ihr eine nachhaltige Erfolgsquote von nahezu 100 Prozent. Nicht nur beste technische



Augenoptikmeisterin Claudia Blume (r.) ist Funktionaloptometristin und Myopie-Management-Expertin. Sie trägt zudem das Gütesiegel Spezialistin Gleitsicht+ der WVAO für ihre optimale Gleitsichtberatung und Versorgung.

Foto: Claudia B./Katrin Schaller

Ausstattung spielt hier eine Rolle – es ist vor allem die ausgezeichnete und ausführliche Beratung, die zum besten Ergebnis führt.

„Ich ermittle in ausführlichen Gesprächen die täglichen Sehaufgaben und Seh-situationen. So gibt es keine bösen Überraschungen“, verrät Claudia Blume. Auf Farbse-

hen, Kontrast- und Nachtsehen, die räumliche Wahrnehmung und das Zusammenspiel beider Augen wird bei der präzisen Augenglasbestimmung geachtet. Zusammenfassend lässt sich sagen: Es ist eine Expertin in Mettingen, die einen überzeugenden Unterschied macht – mit Leidenschaft.